

Abs.:

Botschaft des Staates Israel

S.E. Herrn Ron Prosor

Auguste-Viktoria-Straße 74-76

14193 Berlin

Hameln, den 01.02.2026

Sehr geehrter Herr Botschafter,

wie ich von der Menschenrechtsorganisation Amnesty International erfahren habe, ist der Palästinenser **Saleh Diab** in Ostjerusalem, in der Stadt Sheikh Jarrah, akut davon bedroht, zusammen mit seiner Familie sein Zuhause zu verlieren, da ihm die Zwangsräumung und damit die Vertreibung droht. Dies geschieht auf Initiative der Gruppe Nahalat Shimon International, bestehend aus israelischen Siedlern, die auch Zwangsräumungen durchführt. Saleh Diab hat nur noch eine Chance, bei Gericht gegen diese Entscheidung Berufung einzulegen.

Saleh Diab engagiert sich bei einer gewaltlosen Widerstandsbewegung, die wöchentlich gegen die von Siedler*innen durchgeführten Zwangsräumungen demonstriert. Diese Zwangsräumungen müssen als Teil der staatlichen Maßnahmen gesehen werden, in dem seit 1967 von Israel annektierten Ostjerusalem die Zahl von Palästinenser*innen zu reduzieren, um israelische Siedlungen zu schaffen und auszuweiten. Bemerkenswert ist, dass im April 2021 in ganz Israel und dem besetzten palästinensischen Gebiet Tausende Palästinenser*innen auf die Straße gingen, um ihre Solidarität mit den von Zwangsräumungen bedrohten Menschen zu zeigen.

Ich habe mich wegen der Saleh Diab und seiner Familie drohenden Zwangsräumung an den Außenminister des Staates Israel gewandt. Eine Kopie meines Schreibens lege ich diesem Brief bei. Auch Sie, Herr Botschafter, bitte ich dringend, sich für die Familie einzusetzen und dafür, dass sie vor Gewalt und Schikanen durch Siedler*innen geschützt wird.

Mit freundlichen Grüßen